

Nachricht Nr.: 1992
Von: JWI
Aus Brett: WERKSTATT-MAT

Die perfekte Lernmaschine

Aus Anlaß der Nationalen Bibliothekswoche wurde in England ein revolutionäres Programm präsentiert, das wir uns beilen, dem deutschsprachigen Leser zur Kenntnis zu bringen.

Ein neues Hilfsmittel für schnelles, nachgerade magisches Lernen ist in Erscheinung getreten. Es hat den Anschein, als würde seine weitere Verbreitung alle elektronischen Vorrichtungen zu einem Platz auf der Müllhalde verurteilen. Das Gerät hat den Namen B.U.C.H., als Abkürzung des englischen Brain Using Cognitive Hoard, was sich etwas schwerfällig, aber zutreffend als Hirnorientierter Wissensschatz übersetzen ließe.

Dem B.U.C.H. werden vielerlei Vorteile über die Lehr- und Lernmittel zugeschrieben, die heute täglich Brot der Bildung sind. Es hat keine Drähte und keine elektrischen Schaltkreise, die zusammenbrechen; es braucht keine Steckdose; und es ist frei von mechanischen Teilen, die kaputt gehen und ersetzt werden müssen.

Wie also funktioniert diese revolutionär, unglaublich einfache Erfindung? Im wesentlichen besteht es aus einer größeren Anzahl von Blättern aus Papier. Wenn B.U.C.H. einen ausgedehnten Informationsgehalt umfaßt, können es mehrere hundert sein. Jedes Blatt trägt eine Nummer, so daß alle in eine Folge geordnet sind und den sachgerechten Verlauf der Benutzung prinzipiell gesteuert ist. Um es noch benutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Blätter in B.U.C.H. durch eine spezielle Vorrichtung zusammengehalten - man sagt, es ist "gebunden".

Jedes einzelne Blatt präsentiert dem Benutzer eine Informationsfolge in Form von Symbolen, die optisch absorbiert und der automatischen Verarbeitung im Gehirn zugeführt werden. Wenn ein Blatt in dieser Weise verarbeitet ist, genügt die leichte Bewegung eines Fingers, um die Information auf dem folgenden Blatt zugänglich zu machen. Der Gebrauch beider Seiten eines Blattes führt zu höchster Ökonomie, indem sowohl die Größe wie die Herstellungskosten von B.U.C.H. reduziert werden. Um von einer Seite zur nächsten zu kommen, um B.U.C.H. zu öffnen oder um es in Betrieb zu setzen, brauchen keinerlei Knöpfe oder Tasten gedrückt werden.

Die Inbetriebnahme von B.U.C.H. ist durch einfaches Öffnen jederzeit möglich. Ohne Vorwärmzeit oder Systemcheck ist es in Sekundenbruchteilen betriebsbereit. Man braucht keine Kabelverbindungen herzustellen und muß es nicht einmal anschalten. Der Benutzer kann ganz nach Wunsch, ohne jedes Problem rückwärts oder vorwärts zu jedem beliebigen Blatt gehen. In der Nähe des Anfangs findet sich ein Blatt als Findhilfe für die Informationsfolgen.

B.U.C.H.'s lassen sich einfach in Regalen speichern. Der Zugriff ist einfach, denn die Programmbezeichnungen sind üblicherweise auf der Rückseite der Geräte angebracht. Insgesamt bietet B.U.C.H. enorme Vorteile ohne Einschränkung, gleichsam ein intellektueller Genuß ohne Reue. Wir sagen ihm eine große Zukunft voraus.

(R. J. Heathborn, Punch 1963)